

„Wir retten hier Leben.“



Info Blutspende:
0800-4440777

dr. Attila Mandl und Sandra Käfke arbeiten im Uni.Blutspendedienst OWL

Als Teil des Instituts für Laboratoriums- und Transfusionsmedizin versorgt der Uni.Blutspendedienst OWL neben dem HDZ NRW zahlreiche weitere Kliniken und Praxen in der Region Ostwestfalen-Lippe mit mehr als 100.000 Blutprodukten pro Jahr. Wie der Arbeitsalltag in ihrer Einrichtung aussieht, beschreiben Sandra Käfke und dr. Attila Mandl.

Für Sandra Käfke stand bei ihrer Berufswahl immer das Bedürfnis im Vordergrund, anderen Menschen helfen zu können. „Wir müssen als Gesellschaft füreinander einstehen. Ein kleiner Piki kann so großartig sein“, sagt die Medizinische Fachangestellte. Deshalb hat sie sich für den Uni.Blutspendedienst OWL als Arbeitgeber entschieden. Seit 2016 arbeitet sie bereits hier. „Wir sind ein Team, arbeiten Hand in Hand und verstehen uns auch ohne Worte. Das ist einfach eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre.“

Ähnlich hat es auch dr. Attila Mandl erlebt, als er im Sommer 2021 seine Arbeit

am HDZ NRW aufgenommen hat. Als Facharzt für Transfusionsmedizin ist er für alle fünf Standorte des Blutspendedienstes und somit für das gesamte medizinische Fachpersonal verantwortlich. „Derzeit herrscht ein kontinuierlicher Engpass bei der Versorgung von Blutkonserven. Um dem entgegenzuwirken, würden wir die Öffnungszeiten unserer Standorte gerne wieder ausweiten. Dazu benötigen wir allerdings mehr Personal“, lädt er alle Interessenten ein, sich beim Uni.Blutspendedienst OWL zu bewerben.

Wer als Ärztin oder Arzt an einem der Standorte arbeiten möchte, sollte ein erfolgreich abgeschlossenes Medizinstudium sowie eine Approbation nachweisen. Medizinische Fachangestellte wie Sandra Käfke haben in aller Regel ihre Ausbildung in einer Praxis erfolgreich abgeschlossen und bringen vielleicht auch schon einige Jahre Berufserfahrung mit. „Beim HDZ NRW werde ich nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes bezahlt.“ Das sei schon ein finanzieller Vorteil, sagt die Medizinische Fachangestellte. „Für mich steht aber immer im

Vordergrund, dass ich mit meiner Arbeit anderen helfen kann und etwas Sinnvolles mache“, erklärt sie den täglichen Antrieb in ihrem Beruf. Wie wichtig ihre Aufgabe ist, hat sie selbst in ihrem privaten Umfeld miterlebt: „Ein Bekannter lag acht Stunden auf dem OP-Tisch und brauchte dringend eine Blutspende. Da wird einem erst richtig deutlich, wie essenziell das eigene Handeln für die Betroffenen ist.“

Auch für Attila Mandl war das ausschlaggebend, als er vor fast 20 Jahren in Ungarn mit dem Medizinstudium begann. „Das HDZ NRW ist ein sicherer Arbeitgeber, der in der Transfusionsmedizin aufgrund seiner Standorte und hohen Expertise bestens vertreten ist. Für mich als Familienvater ist es auch ein großer Vorteil, dass es im Blutspendedienst keine Nachtschichten und Dienste am Wochenende oder an Feiertagen gibt.“ Beide fassen zusammen: „Ein erfüllender und sicherer Job mit festen Arbeitszeiten und einem tollen Team. Wir retten hier Leben. Darauf kommt es an.“